Genialer Tunnelblick

Pionierarbeit. Handchirurgen von HPC-Oldenburg entwickeln schonende neue Operationsmethoden

Weniger Narben, weniger Schmerzen und eine schnelle Genesung nach einer Operation. Wer wünscht sich das nicht - gerade wenn es um die eigenen Hände geht?! Doch in der gängigen Handchirurgie haben sanfte Techniken bislang leider nur in sehr beschränktem Umfang Einzug gehalten.

Die erfahrenen Ärzte von HPC-Oldenburg leisten auf dem Gebiet der minimalinvasiven Handchirurgie mit großem Erfolg Pionierarbeit, von der die

HPC OLDENBURG
HAND- UND PLASTISCHE CHIRURGIE

Patienten umfassend profitieren. Die Oldenburger Chirurgen um den ehemaligen Chefarzt des Evangelischen Krankenhauses Oldenburg, Dr. Reimer Hoffmann, haben hoch effektive, besonders schonende Operationsmethoden entwickelt, die sie kontinuierlich verfeinern und erweitern. Hierbei kommen einfache Spekula zum Einsatz.

Als Spekulum bezeichnet man in der Medizin ein meist trichter- oder röhrenförmig gebautes Instrument zur Spreizung und Begutachtung von Körperhöhlen. Klassisch finden Spekula Anwendung z.B. in der Gynäkologie, der Proktologie und der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde.
In der Handchirurgie resultieren aus dem Einsatz dieses Instrumentes wesentliche Erleichterungen und Vorteile für die Patienten - insbesondere beim endoskopischen Operieren mit Kontrollsicht auf den Monitor.

Die von außen sichtbaren Hautschnitte sind deutlich kleiner als bei konventionellen Operationsmethoden und folgen der natürlichen Hautfältelung, was später zu einer überraschend unauffälligen Narbenbildung führt. Der Körperzugang erfolgt gewebeschonend, was bedeuten kann, dass der Einschnitt an einer anderen (optimaleren!) Stelle liegen kann als das Operationsgebiet selbst. Während der Operation wird durch Tunnelung der Weichteile ein Geweberaum (ähnlich einer natürlichen Körperöffnung) geschaffen und mittels eines eingeführten und vorsichtig gespreizten Spekulums der OP-Situs dreidimensional dargestellt. Das Operationsgebiet wird mit einem im Spekulum eingebauten Lichtleiter adäquat ausgeleuchtet. Störende Elemente, wie Fettgewebe können weit besser als mit Langenbeckhaken weg gehalten, vulnerable Strukturen, wie z.B. Nerven, werden optimal geschützt.

Bei der Operation des Karpaltunnelsyndroms kombiniert die von HPC eingeführte Methode die geringe Morbidität des endoskopischen Operierens mit der größeren Sicherheit der offenen Technik. Das Vorgehen ist außerdem sehr kostengünstig. In 13 Jahren haben die Fachärzte aus dem HPC-Team mehr als 5000 Patienten ohne wesentliche Komplikationen mit dieser Technik operiert. Ebenso wie beim Karpaltunnelsyndrom ist es möglich, verletzte Streck- und Beugesehnen, das Kupitaltunnelsyndrom oder den Tennisellenbogen minimalinvasiv unter Einsatz eines Spekulums zu operieren. Exzellent bewährt sich der Einsatz eines Spekulums auch bei der Tendovaginitis stenosans, im Volksmund besser bekannt als „Schnappfinger“. Führte die direkte Inzision über dem A1-Ringband mit offener Technik nicht selten zu längeren Problemen, verkürzt sich die Rehabilitationszeit nach einer Mini-OP mit Spekulum erheblich. Der Hautverschluss kann durch eine winzige Naht oder ein Steristrip-Pflaster erfolgen. Für nur 24 Stunden wird ein gepolsterter Schutzverband angelegt.

Ziel bei allen handchirurgischen Eingriffen der Handchirurgen von HPC-Oldenburg ist es, die atraumatische Technik weiter zu verbessern und dabei die peri- und postoperative Morbidität zu reduzieren. Durch die minimale Vernarbung bleibt ein Maximum an Funktion erhalten. OP-Folgeerscheinungen, wie Verklebungen von Sehnen und Nerven, kommen in weit geringerem Umfang vor. Es treten weniger Schmerzen auf und es wird eine deutlich bessere Beweglichkeit erhalten. Die Heilungsphase verkürzt sich und wird als weniger schmerzhaft erlebt, was die Motivation der Patienten in der Nachbehandlung erhöht. Eine raschere Wiederaufnahme der Arbeit und anderer gewohnter Tätigkeiten ist die Folge.

Ursprünglich kam die Idee zur Verwendung des Spekulums übrigens von einem OP-Pfleger. Aus dieser Idee erwuchs die Fortführung dieser Prinzipien durch Dr. Reimer Hoffmann und seine Kollegen auch unter Verwendung von Endoskopen.

BU: Gründeten 2008 HPC Oldenburg: Dr. Michael Wrobel und Dr. Reimer Hoffmann. Zum Ärzte-Team gehört außerdem der Chirurg Dr. Andreas Settje.

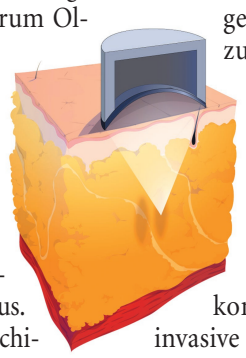
Heute lassen sich Gastärzte aus der ganzen Welt bei HPC-Oldenburg von den sanften Methoden „infizieren“. *PB*

HPC-Oldenburg
Marienstraße 1
26121 Oldenburg
Telefon: 04 41 / 4 08 68 55
Telefax: 04 41 / 4 08 68 56
info@hpc-oldenburg.de
www.hpc-oldenburg.de

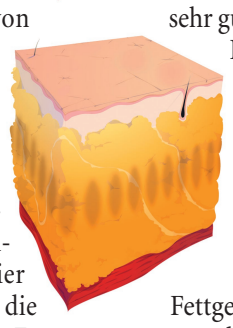
www.fettweg-ol.de

denn weniger ist mehr

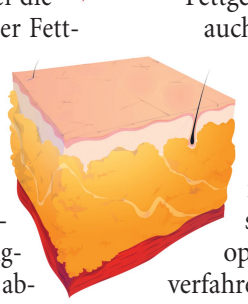
Wenn hartnäckige Fettpölsterchen das ästhetische Wohlbefinden beeinträchtigen, stehen im Laserzentrum Oldenburg (LDO) effektive Verfahren zu deren Beseitigung zur Verfügung.



Das neue Liposonix®-Verfahren kommt ohne Injektion oder Operation aus. Es ist für kleinere, flächige Ansammlungen von Fettzellen, zum Beispiel am Bauch, sehr gut geeignet. Hierbei nutzen die Ärzte des LDO gebündelte Ultraschallenergie. Die endgültigen Ergebnisse zeigen sich nach ca. vier Monaten. Hierbei sei die lange Abbaudauer der Fettzellen ein gutes Qualitätsmerkmal, so LDO-Arzt Dr. Schmoll. Mit ähnlichen Methoden, die schnellere Erfolge versprächen, werde lediglich Lymphflüssigkeit abgebaut, welche sich nach kurzer Zeit neu bilde. Die Ergebnisse des Liposonix®-Verfahrens sind dauerhaft!



Die im Volksmund auch „Fett-Weg-Spritze“ genannte „Injektionslipolyse“ ist eine Behandlungsmethode, mit welcher überschüssige Fettansammlungen durch Unterspritzungen (Injektionen) abgeschmolzen und der Stoffwechselverbrennung zugeführt werden können, so dass es zu einer bleibenden Reduktion des Fettgewebes kommt. Die minimalinvasive Methode eignet sich sehr gut bei umschriebenen Fettpölsterchen, z.B. links und rechts des Bauchnabels, und sie ist ohne örtliche Betäubung möglich.



Je nach Indikation kann bei deutlichen Fettgewebeansammlungen auch eine Fettabsaugung (Liposuktion) in Tumeszenz-Lokalanästhesie weiterhelfen. Diese Methode ist das zurzeit sicherste und schonendste operative Behandlungsverfahren. Fettzellen, die abgesaugt wurden, wachsen nicht mehr nach. Die Körperform, die durch die Fettabsaugung erzielt wurde, ist beständig, wenn in der Folge keine übermäßigen Kalorien zugeführt werden.

Jedes der drei Verfahren hat seine eigene Berechtigung für den speziellen Wunsch des Patienten.

Das Fachärzteteam des LDO berät unverbindlich! Terminvereinbarungen sind möglich unter der Telefonnummer: 0441/ 219 140.

Laserzentrum Oldenburg
Laserzentrum · Dermatologie Oldenburg LDO
PRIVATKLINIK / TAGESKLINIK

Achternstraße 21 • OL
Telefon 04 41 / 21 91 40
www.ldo.de

Für Ihr schönstes Lächeln

die oldenburger zahnärzte informieren

Folge 2: Parodontitis - nur ein Schönheitsfehler?

Eine Parodontitis ist eine ernst zu nehmende Erkrankung, die durch Ansammlung von Bakterien entsteht. Diese chronische Entzündung der Zahnhalteapparates

✓ führt schleichend zur Rückbildung des Zahnfleisches und des Kieferknochens

✓ lockert die Zähne bei Nichtbehandlung bis hin zum Zahnverlust

✓ heilt nie völlig aus, kann jedoch in ihrem Schaden begrenzt werden

✓ braucht regelmäßige zahnärztliche Behandlung und vorbeugende Zahnreinigung

die oldenburger zahnärzte
gemeinschaftspraxis für zahnheilkunde

„die oldenburger zahnärzte“
Dragonerstr. 1 • 26135 OL
Telefon 04 41 - 25 2 25
An der Südbäke 1 • 26127 OL
Telefon 04 41 - 63053

www.die-oldenburger-zahnaerzte.de

Ambulante Mini-Bauchdeckenstraffung (Kleine Abdominoplastik)

Von Dr. Michael Wrobel, Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie, Leiter der Juventis Tagesklinik

- Eine schlaffe, faltige Bauchregion kann das Selbstbewusstsein erheblich beeinträchtigen.
- Sie entsteht z.B. altersbedingt, nach Schwangerschaften oder starker Gewichtsabnahme.
- Eine Mini-Bauchdeckenstraffung ist ambulant durchführbar.
- Diese ästhetisch-rekonstruktive Operation kann in jedem Alter ausgeführt werden.
- Für eine schöne Silhouette eignet sich die Kombination mit einer Fettabsaugung.
- Bei einer kleinen Bauchdeckenstraffung reicht ein kleiner Schnitt in der Bikinizone.
u Der Eingriff in Vollnarkose dauert ca. 2 Stunden.
- Eine bereits vorhandene Kaiserschnittnarbe kann genutzt werden.
- Schwangerschaftsstreifen können mit entfernt werden.
- Nach der OP muss zwei Wochen lang eine Bauchbandage getragen werden.
- Arbeits- und gesellschaftsfähig sind die Patienten nach ca. 1 Woche

Juventis
Tagesklinik für Plastische & Ästhetische Chirurgie
Implantologie · Zahnästhetik

Dragonerstr. 1
26135 Oldenburg
Telefon 0441- 218 24 46
Telefax 0441- 218 24 47
www.juventis.de
info@juventis.de

SPAREN SIE 399.- €*!
NEUERÖFFNUNG Oktober 09
INJOY
für Damen UND HERREN
*bis Ende August 09
Infos und Vorverkauf im Baustellenbüro:
Mo./Mi./Fr. 17–20 Uhr · Sa. 12–16 Uhr
INJOY INTERNATIONAL SPORTS- & WELLNESSCLUBS
Felix-Wankel-Straße 1 · OL
AB-Abf. Etzhorn
www.injoy-oldenburg.de

Dieses Forum ist eine Initiative von INJOY Lady und beinhaltet Beiträge der Juventis Tagesklinik, der HPC Oldenburg, „die oldenburger zahnärtze“ und des Laserzentrums Oldenburg / **www.gesundheitsforum-oldenburg.de** / Redaktion: Petra Beier / Satz & Layout: STELTER & FRIENDS